

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 199/2014 (VWD)

Interpellation Doris Häfliger (Grüne, Zuchwil): Qualifiziert, arbeitslos und ausgesteuert - Arbeitssuchende über 50 (17.12.2014)

Die Arbeitslosigkeit ist tief, der Wirtschaft geht es gut. Doch davon profitieren nicht alle. Wer älter als 50 ist und arbeitslos wird hat es schwer, nur mit Mühe finden Arbeitslose über 50 wieder eine Stelle. Oft wird jungen, flexiblen und gut ausgebildeten Fachkräften der Vorzug gegeben.

Die Radiosendung „Echo der Zeit“ vom 25. Februar 2014 nennt es beim Namen: „Ü-50-Arbeitnehmende sind auf der Verliererseite“. Das Hilfswerk „HEKS“ fordert auf Plakaten: „Chancengleichheit für über 50-Jährige“. Nur jede fünfte Person über 55 findet nach einem Arbeitsplatzverlust überhaupt wieder den Einstieg ins Arbeitsleben. „Es gebe auf dem Arbeitsmarkt den neuen Trend, dass Arbeitskräfte über 50 häufiger entlassen werden als früher. In der Restrukturierungswelle von 2012 sei zum ersten Mal beobachtet worden, dass 41% der Kündigungen Arbeitskräfte über 50 betraf. Das sei deutlich mehr, als der Anteil dieser Altersklasse der Erwerbsbevölkerung, welche gut 30% beträgt. Auch Hochqualifizierte werden je länger je mehr Teil der Langzeitarbeitslosen und Ausgesteuerten“. (Angaben Pascal Scheiwiler, Managing Direktor von Lee Hecht Harrison (LHH grösster Anbieter von beruflicher Neuorientierung).

Laut Adecco investieren Firmen lieber in junge Arbeitnehmer. Nur ein Drittel aller Schweizer Firmen stellen noch regelmässig Leute über 50 ein. Bei vielen Personalverantwortlichen landen Dossiers mit dem Jahrgang 1963 und tiefer direkt im Schredder.

Der Verband SAVE 50Plus Schweiz rechnet zum jetzigen Zeitpunkt mit über 70'000 Langzeitarbeitslosen über 50. Von den durchschnittlich 2700 Menschen pro Monat, die ausgesteuert werden und das Recht auf Arbeitslosenunterstützung verlieren, ist ein Drittel über 50 Jahre alt. Einige flüchten sich in die oft ausweglose Selbständigkeit - die anderen landen, nach dem Verzehr des Vermögens, auf dem Sozialamt.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten

1. Wie viele Arbeitslose über 50 Jahre gibt es im Kanton Solothurn? Wie viele von ihnen sind Männer, wie viele Frauen?
2. Ist bekannt, welche höchsten Bildungsabschlüsse diese Arbeitslosen haben? Wenn ja, wie sind die Anteile nach höchstem Bildungsabschluss verteilt?
3. Wie hat sich die Zahl der Arbeitslosen ab 50 Jahren in den letzten zehn Jahren entwickelt, absolut sowie relativ zu allen Arbeitslosen?
4. Wie viele Arbeitslose über 50 Jahre sind in den letzten drei Jahren ausgesteuert worden?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat die Perspektiven für Arbeitslose über 50 Jahre?
6. Was unternimmt der Kanton gegen die Ü-50-Arbeitslosigkeit?
 - a) Was unternimmt er in der direkten Beratung, Begleitung und Weiterbildung der betroffenen Personen?
 - b) Welche Unterstützungen und Anreize schafft er für Unternehmen, damit diese Beschäftigte über 50 Jahre einstellen, halten und intern fördern?
7. Welche Bedeutung haben die höheren Sozialabgaben bei Anstellungsentscheiden bei den über 50-jährigen?

Begründung (17.12.2014): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Doris Häfliger, 2. Markus Dietschi, 3. Verena Meyer, Brigit Wyss, Albert Studer, Marguerite Misteli Schmid, Felix Wettstein, Simon Esslinger, Mathias Stricker, Luzia Stocker, Karl Tanner, Urs von Lerber, Anna Rüefli, Daniel Urech, Anita Panzer, Hubert Bläsi, Barbara Wyss Flück, Felix Lang, Martin Flury, Sandra Kolly, Nicole Hirt, Beatrice Schaffner, Bruno Vögtli, Thomas Studer, Karen Grossmann, Hugo Schumacher (26)